



Allianz funktionierende Schweiz  
Alliance pour une Suisse qui fonctionne  
Alleanza per una Svizzera che funziona

MEDIENMITTEILUNG

## **Die «Allianz funktionierende Schweiz» engagiert sich für ein Nein zur Chaos-Initiative – Auftakt mit Alexandre Fasel, Staatssekretär des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA)**

**Von der Gastronomie über die Versorgung mit Medizinprodukten bis zum Detailhandel: Damit die Schweiz im Alltag weiter funktioniert, braucht sie stabile und verlässliche Rahmenbedingungen. Diese werden mit der Chaos-Initiative in Frage gestellt. Mit einem öffentlichen Anlass in Bern und mit Alexandre Fasel, Staatssekretär des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) hat die «Allianz funktionierende Schweiz» ihren Einsatz für ein Nein zur Chaos-Initiative lanciert.**

**Bern, 11. Mai 2026** – Die «Allianz funktionierende Schweiz» engagiert sich im Abstimmungskampf gegen die sogenannte Chaos-Initiative. Aus Sicht der Allianz setzt die Initiative das reibungslose Funktionieren der Schweiz im Alltag aufs Spiel und gefährdet zentrale Versorgungs- und Wirtschaftsbereiche – insbesondere dort, wo ausreichend qualifizierte und verfügbare Arbeitskräfte für den Betrieb unverzichtbar sind.

Ziel der Allianz ist es, die Öffentlichkeit sachlich über die möglichen Konsequenzen der Chaos-Initiative zu informieren und anhand konkreter Beispiele aufzuzeigen, wie stark zentrale Abläufe in der Schweiz von verlässlichen Rahmenbedingungen abhängen. Botschafterinnen und Botschafter, Einzelunternehmen sowie verschiedene Branchenverbände tragen die Allianz mit, darunter GastroSuisse (mit 20'000 Mitgliedern), die Swiss Retail Federation (2'300 repräsentierten Unternehmen) und Swiss Medtech (800 Mitgliedern). In den kommenden Wochen sollen weitere prominente Persönlichkeiten aus allen Landesteilen hinzukommen, die sich öffentlich gegen die Chaos-Initiative engagieren.

### **Auftakt des Engagements mit Anlass in Bern**

Eine erste zentrale Massnahme der Allianz war ein öffentlicher Auftaktanlass in Bern mit Alexandre Fasel, Staatssekretär des EDA. In seinem Impuls-Statement unterstrich er im Namen von Bundesrat Ignazio Cassis insbesondere, dass die Schweiz als exportorientiertes Land auf stabile und verlässliche Beziehungen zu Europa angewiesen sei. «Die Schweiz kann keine Insel im Herzen Europas sein», betonte Fasel. Gleichzeitig hielt er fest, dass Herausforderungen wie der Druck auf Wohnraum, den öffentlichen Verkehr oder die Infrastruktur ernst genommen werden müssten. Entscheidend seien jedoch tragfähige Lösungen statt Abschottung: «Ohne Zuwanderung und qualifizierte Arbeitskräfte gibt es keinen Fortschritt und weniger Wohlstand.» Zudem unterstrich er die Bedeutung klarer Regeln, wirtschaftlicher Berechenbarkeit sowie eines stabilen und verlässlichen bilateralen Wegs mit Europa. Im Anschluss diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und zentralen Branchen auf einem Podium, darunter Melanie Mettler (Berner Gemeinderätin, glp), Franco Rappa (Berner Grossrat, die Mitte), Beat Imhof (Präsident GastroSuisse), Pascal Bärtschi (CEO Losinger Marazzi) sowie Peter Stämpfli (Präsident Fokus Bern und VRP Stämpfli AG).

Anhand konkreter Beispiele aus der Gastronomie, dem Bau und der Medizinaltechnik wurde aufgezeigt, welche Folgen die Chaos-Initiative für das Funktionieren der Schweiz im Alltag hätte und welche zusätzlichen Unsicherheiten sie für bereits heute stark geforderte Bereiche schaffen würde. Pascal Bärtschi betonte: «Unabhängig davon, ob die Wirtschaft weiterwächst oder nicht: Der Bedarf an Fachkräften bleibt hoch - und wird durch den demografischen Wandel zusätzlich verschärft.» Bereits heute habe insbesondere die Bau- und Immobilienbranche grosse Mühe, genügend qualifizierte Mitarbeitende zu finden: «Unser Gebäudebestand muss saniert werden, gleichzeitig wird weiter gebaut – dafür brauchen wir Fachkräfte.»

Beat Imhof erklärte: «Gastronomie darf nicht zum Luxusgut werden.» Ohne internationale Fachkräfte könnten viele Betriebe ihren Betrieb nicht mehr aufrechterhalten.

Peter Stämpfli gab zu bedenken: «Wir sind noch nie abgeschottet weitergekommen in diesem Land. Wohlstand und wirtschaftliche Stabilität sind nur mit Offenheit, internationalen Beziehungen und verlässlichen Rahmenbedingungen möglich.»



Allianz funktionierende Schweiz  
Alliance pour une Suisse qui fonctionne  
Alleanza per una Svizzera che funziona

### Sachlich informieren, konkrete Auswirkungen aufzeigen

Mit ihrem Engagement verfolgt die «Allianz funktionierende Schweiz» das Ziel, die Abstimmungsdebatte zu versachlichen und gleichzeitig anhand greifbarer Beispiele aus unterschiedlichsten Branchen aufzuzeigen, was bei einer Annahme der Chaos-Initiative auf dem Spiel steht. Der Anlass in Bern bildete den Auftakt für weitere Aktivitäten, mit denen die Allianz ihre Botschaften in den kommenden gezielt vertiefen und in die Öffentlichkeit tragen wird.

---

### Bildmaterial & Logo:

- [Download](#)

### Weitere Informationen:

- Website: <https://funktionierende-schweiz.ch/>
- LinkedIn: Allianz funktionierende Schweiz: Über uns
- Instagram: [@funktionierende\\_schweiz](#)

### Medienkontakt:

Lorenz Furrer, [info@funktionierende-schweiz.ch](mailto:info@funktionierende-schweiz.ch), T +41 31 313 18 48